Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. Juni 2026 – Nr. 26/27

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Abo-Ausgabe

KMU-Vereinigungen treffen sich in Binningen

Im Sinne des vermehrten Austauschs untereinander war KMU Allschwil Schönenbuch letzte Woche bei KMU Binningen-Bottmingen zu Gast. Der Sommeranlass fand im Schlosspark Binningen statt und bot Grillier-, Foto- und Fussballspass. **Seite 5**

Ein Wochenende mit Schweizer Folklore

Ab heute bis am Sonntag findet in Basel das 32. Eidgenössische Jodlerfest statt. Der Grossanlass kehrt damit nach über 100 Jahren an seinen Geburtsort zurück. Es werden dabei rund 12 000 Aktive aus der ganzen Schweiz erwartet. **Seite 15**

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Tim Söllick ist neuer Einwohnerratspräsident

An der Einwohnerratssitzung vom 17. Juni wurde Tim Söllick von der FDP (Mitte) zum höchsten Allschwiler gewählt. Ihm werden im kommenden Geschäftsjahr Fredy Rellstab von der SVP (rechts) als erster Vizepräsident und Melanie Butz von der Mitte (links) als zweite Vizepräsidentin zur Seite stehen. Foto asc **Seite 3**

Rabatte in der Schweiz: beliebt oder eher heikel?

Rabatte gehören auch in der Schweiz zum Alltag – vorausgesetzt, Qualität und Vertrauen bleiben erhalten. Genau darauf setzt die ABA Aeschenplatz Zahnklinik.

Jetzt ist ein guter Moment für Ihr schönstes Lächeln

Ob Implantate, Kronen oder Brücken: Sie erhalten persönliche Beratung, moderne Diagnostik und sorgfältige Behandlung aus einer Hand. Das Erstgespräch für Implantate, Kronen und Brücken ist kostenlos.

Aktuell profitieren Sie von 30 % Rabatt auf Kronen, Brücken und Implantatkronen sowie 42 % Rabatt auf 3D-Röntgenbilder.

ABA Aeschenplatz Zahnklinik – moderne Zahnmedizin am Aeschenplatz.

Gesundheitsbeitrag der ABA, 2026

Zahnklinik für Implantologie und Allgemeinzahnmedizin
ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, Basel
061 226 00 00

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Handwerksbetrieb sucht renovationsbedürftiges Objekt zum Kauf

Wir suchen ein kleines Mehrfamilienhaus zum Kauf, um unsere Mitarbeitenden kontinuierlich zu beschäftigen.

Kontakt: Fabrizio Guerra
079 222 27 77

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Sommerpause: Eine Abo-Ausgabe erscheint am 10. Juli

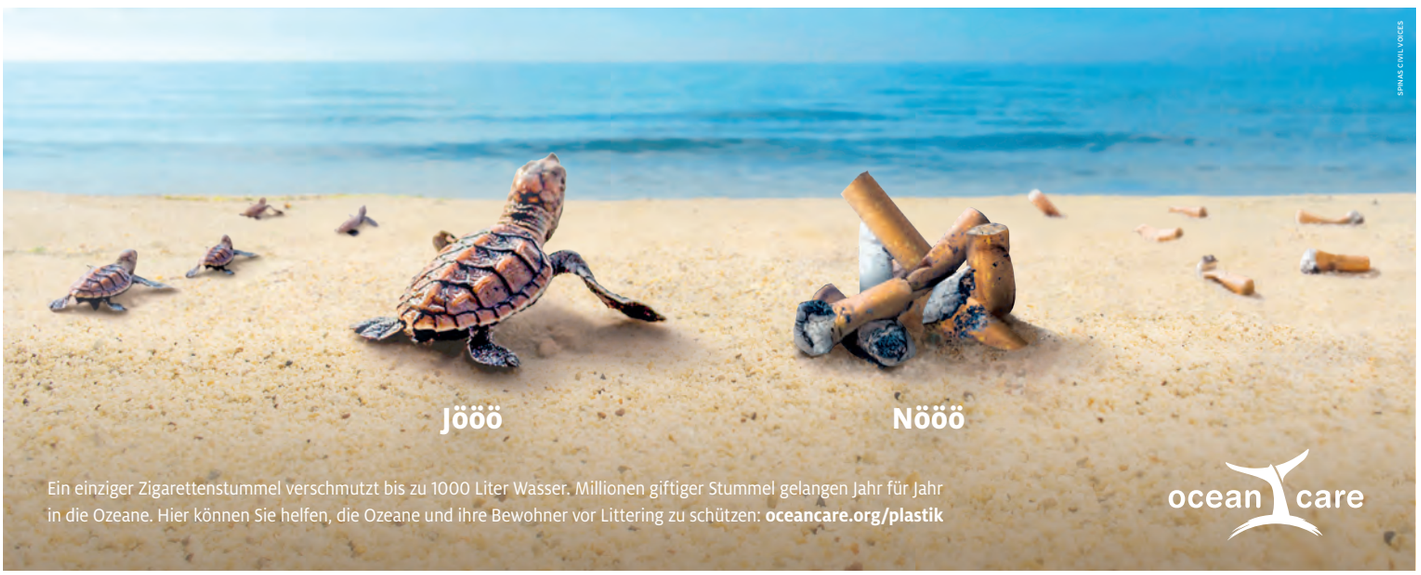
FAMILIENPASS
REGION BASEL

GRATIS IN DIE BADI

familienpass.ch

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.– im Jahr

cms Christoph Merian Stiftung
BASEL LANDSCHAFT
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
primeo energie
reinhardt
BASILISK DIE BESCHTE HITS
GGG Basel



Politik

Tim Söllick zum höchsten Allschwiler gewählt

Die Mitglieder der Legislative bestimmten das Präsidium 2026/27.

Die Allschwiler Legislative hat bei ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause am 17. Juni – der zweiten in jener Woche – ihr neues Präsidium für das kommende Geschäftsjahr gewählt. Das präsidiale Trio wird jeweils schriftlich und geheim bestimmt. Entsprechend müssen dreimal Zettel verteilt, ausgefüllt, eingesammelt und gezählt werden. Die reine Wahlsitzung dauerte rund 50 Minuten und bot den Anwesenden immer wieder Gelegenheit zum Plaudern, während die Stimmzählerinnen und die Vertreterin des Rechtsdienstes der Gemeinde ihre Arbeit leisteten.

Die 34 anwesenden Ratsmitglieder wählten mit 30 von 32 gültigen Stimmen Tim Söllick (FDP) zum höchsten Allschwiler. Er wird im Geschäftsjahr 2026/27 die Sitzungen des insgesamt 40-köpfigen Lokalparlaments leiten. Er löst dort Mehmet Can von der SP ab. Wie Nico Jonasch (FDP) bei der Nomination von Söllick festhielt, sei dieser «als eine sehr strukturierte, zielgerichtete, lösungsorientierte Person bekannt». Durch ihn werde der Rat im nächsten Geschäftsjahr «einen grossen Mehrwert» haben. Nach seiner Wahl bedankte sich Söllick fürs Vertrauen. «Ich hoffe, ich bin ein fairer und respektvoller Einwohnerratspräsident für alle.»

Tim Söllick von der FDP wurde mit 30 Stimmen gewählt. Foto asc

Söllick hat einen aussergewöhnlichen Start in der hiesigen Kommunalpolitik hingelegt. Er hatte im März 2024 erfolglos für den Gemeinde- und den Einwohnerrat kandidiert. Da dann aber bei der FDP drei gewählte Mitglieder noch vor dem Beginn der Legislatur 2024 bis 2028 zurücktraten, kam Söllick als erster Nachrückender in den Einwohnerrat. Dort wurde er auf Anhieb ins zweite Vizepräsidium gewählt – eine Premiere für einen Einwohnerratsneuling.

Dem neuen Präsidenten wird Fredy Rellstab von der SVP als erster Vizepräsident zur Seite stehen. Wie sein Parteikollege Henry Vogt bei der Nominierung sagte, habe Rellstab im vergangenen Jahr «konzentrierte, speditive, und gute Arbeit» geleistet. Der SVP-Politiker erhielt 29 von 32 gültigen Stimmen.

Mit der Wahl von Melanie Butz (Mitte) hat die Legislative nach zwei Jahren Pause auch wieder eine Frau im Führungstrio. Butz erhielt 33 von 33 gültigen Stimmen. Stephan Wolf zeigte sich bei der Nominierung seiner Parteikollegin überzeugt, dass diese das Amt «mit Bravour» bewältigen werde.

Als Stimmenzählerinnen wurden die von der GLP/Grüne-Fraktion nominierte Astrid Kaiser (parteilos) und die von der SP-Fraktion nominierte Iracema Tirant-Hunziker in stiller Wahl gewählt. Ebenfalls auf diese Weise wurden Lea Butscher von der SP und Philipp Reck von der SVP als Ersatzstimmenzählende gewählt.

Söllick übernahm ausserdem die Verabschiedung seines Parteikollegen Nico Jonasch, der an dem Abend seine letzte Sitzung im Rat absolvierte. Jonasch war seit 2020 Mitglied in der Legislative und dort unter anderem Teil der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU). Sein Rücktritt erfolge, weil er nach Schönenbuch umziehe, so Söllick. Jonasch werde der FDP Allschwil-Schönenbuch weithin als Präsident erhalten bleiben. Jonaschs Sitz im Einwohnerrat wird von Johnny Steiner übernommen.

Zum Abschluss lud Söllick die Anwesenden zum «üblichen spontanen geplanten» Wahlapéro in die Brauerei Kitchenbrew ein. Die erste Sitzung im neuen Geschäftsjahr findet am 9. September wie gewohnt um 18 Uhr im Saal Gartenhof statt und ist öffentlich.

Andrea Schäfer

Höchster Allschwiler

Der neue Einwohnerratspräsident stellt sich vor

asc. Am 17. Juni wurde Tim Söllick zum Einwohnerratspräsidenten für das Geschäftsjahr 2026/27 gewählt. Der FDP-Politiker ist promovierter Biochemiker und arbeitet als Technischer Projektleiter in der Pharmaindustrie. Der 54-Jährige, der im Tanzverein Allschwil mitwirkt, ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

Allschwiler Wochenblatt: *Sie wurden vor zwei Jahren direkt bei ihrem Eintritt in den Einwohnerrat ins 2. Vizepräsidium gewählt. Fühlen Sie sich trotz Ihrer verhältnismässig kurzen Erfahrung im Rat gut vorbereitet fürs Präsidium?*
Tim Söllick: Ja, das tue ich. Natürlich ersetzt nichts die langjährige Erfahrung von Ratsmitgliedern, die schon viele Jahre dabei sind. Gleichzeitig konnte ich als Mitglied des Büros die Abläufe im Einwohnerrat von Beginn an intensiv kennenlernen. Zudem leite ich beruflich seit vielen Jahren anspruchsvolle Sitzungen und Teams. Die Themen sind andere, aber die Anforderungen an Vorbereitung, Struktur und Fairness sind sehr ähnlich.

Was haben Sie sich für Ihr Präsidialjahr vorgenommen, um einen möglichst reibungslosen Ratsbetrieb zu gewährleisten?
Mein Ziel ist, die Sitzungen gut vorbereitet, fair und effizient zu leiten. Der Einwohnerrat lebt von engagierten Debatten und unterschiedlichen Meinungen. Wichtig ist mir, dass diese respektvoll geführt werden und alle Fraktionen die Möglichkeit haben, ihre Positionen einzubringen. Wenn die Diskussionen sachlich bleiben und wir gemeinsam nach Lösungen suchen, ist bereits viel gewonnen.

Welche Beziehung haben Sie persönlich zu Allschwil?
Allschwil ist seit 2002 mein Zuhause. Ich schätze die besondere Mischung aus Stadtnähe und Natur, aus dörflichem Charakter und internationalem Umfeld. Hier leben Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, und genau diese Vielfalt macht unsere Gemeinde aus. Meine Familie und ich fühlen uns hier sehr wohl und sind eng mit Allschwil verbunden.

Worauf freuen Sie sich in diesem Jahr?
Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Menschen aus Vereinen, Institutionen und der Bevölkerung. Das Präsidialjahr bietet die Möglichkeit, Allschwil aus vielen verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. Natürlich freue ich mich auch darauf, die Sitzungen des Einwohnerrats zu leiten und meinen Beitrag zu einer guten politischen Kultur zu leisten.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?
Mir sind Themen wichtig, die die Lebensqualität in Allschwil langfristig sichern und verbessern. Dazu gehören eine solide Finanzpolitik, eine gute Schul- und Infrastrukturplanung sowie eine ausgewogene Entwicklung unserer Gemeinde. Grundsätzlich interessieren mich vor allem Lösungen, die verschiedene Interessen zusammenbringen und langfristig tragfähig sind.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, politisch aktiv zu werden?
Ich habe mich schon immer sehr für Politik interessiert und verfolge das politische Geschehen aufmerksam. Besonders fasziniert mich das Schweizer System mit seiner direkten Demokratie und der Kultur des Kompromisses. Der Schritt in die aktive Politik entstand dann auch durch Gespräche mit Freunden, die bereits politisch engagiert waren. Irgendwann wollte ich nicht nur mitdiskutieren, sondern selbst Verantwortung übernehmen.

Was sind die grössten politischen Herausforderungen, die in Ihrem Präsidialjahr auf Allschwil zukommen?
Allschwil steht vor wichtigen Entscheidungen in den Bereichen Schulraum, Ortsentwicklung und Finanzen. Gleichzeitig wächst unsere Gemeinde und die Ansprüche an Infrastruktur und Dienstleistungen steigen. Die Herausforderung wird sein, unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen in Einklang zu bringen und dabei langfristig tragfähige Lösungen zu finden. Der Einwohnerrat wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

NACHRUF

VFWG nimmt Abschied von ihrem geschätzten Mitglied

Nicole Müller-Maringer

Kunstmalerin

25. März 1948 – 2. Juni 2026

Nicole Müller-Maringer zählte als kunstschaffende Persönlichkeit zu den engagiertesten Mitgliedern seit Gründung vom 3.11.2013, des «Verein Freundeskreis Walter Gürtler». Wir danken ihr für ihr Engagement, ihre Unterstützung und Treue. Sie trug bei an www.waltergürtler.ch.
Wir denken an Nicole Müller-Maringer in lieber Freundschaft mit den Worten von Walter Gürtler: «Nicole ist zu meinen Lebzeiten die beste Allschwiler Kunstmalerin! Sie hat ein gutes Gespür für Malerei in verschiedensten Techniken von Landschaften, Häusern, Häusergruppen und Dorfkerndarstellungen. Sie trägt mit ihren Bildern zum Erhalt der traditionellen Schönheit Allschwils bei!»

Im Namen des «Verein Freundeskreis Walter Gürtler»
VFWG Ehrenpräsidentin
Jeanne Schneeberger

Top 5 Romane

1. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die tödliche Rallye – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knaur Verlag
2. **Philipp Gurt**
Engadiner Rache – Der vierte Fall für Corina Costa
Kriminalroman | Dörlemann Verlag
3. **Martin Walker**
Bredouille – Der achtzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag

4. **Lena Gorelik**
Alle meine Mütter
Roman | Rowohlt Verlag
5. **Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Lucas
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Peter Sloterdijk**
Der Fürst und seine Erben
Politik | Suhrkamp Verlag
2. **Barbara Saladin**
Zu Fuss durch Basel – 12 Spaziergänge
Regioführer | Droste Verlag

3. **Aljoscha Long, Ronald Schweppe**
Der Panda und das Wunder der Selbstliebe
Lebenshilfe | Heyne Verlag
4. **Fleur Jaeggy**
Die letzten Tage von Ingeborg
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
5. **Gabriele von Arnim**
Abschied leben – Tagebuch eines Zeitgefühls
Essay | Rowohlt Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Paul McCartney**
The Boys of Dungeon Lane
Pop | Capitol
2. **Rolf Buchbinder**
Schubert: Treasures
Klassik | Deutsche Grammophon | 2 CDs
3. **Eurovision Song Contest**
Vienna 2026
Pop | Polystar | 2 CDs
4. **Zayn**
Konnakol
Pop | Mercury
5. **Elina Duni, Rob Luft**
Reaching for the Moon
Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Paul McCartney**
The Boys of Dungeon Lane
Pop | Capitol
2. **Eurovision Song Contest**
Vienna 2026
Pop | Polystar | 3 LPs

3. **Zayn**
Konnakol
Pop | Mercury
4. **Robbie Williams**
Britpop (Deluxe Edition)
Pop | Columbia
5. **Hayato Sumino**
Chopin Orbit
Klassik | Sony | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gewerbe

Netzwerktreffen zweier KMU-Vereinigungen

KMU Allschwil Schönenbuch war bei KMU Binningen-Bottmingen zu Gast.

Gleich lange Spiesse: Fürs Grillieren wurde an alles gedacht. Fotos Gregor Szyndler

Arpad Anderegg (links) und Tobias Stöcklin kamen von Allschwil nach Binningen.

Nachdem der KMU-Verein Binningen-Bottmingen letztes Jahr in Allschwil zu Besuch war, machte KMU Allschwil Schönenbuch am 18. Juni einen Gegenbesuch, um den Austausch unter den Vereinen zu fördern. Das Fest fand hinter dem Schloss Binningen statt, im Schatten hoher Bäume. In seinen Begrüssungsworten sagte der neu gewählte KMU-BiBo-Präsident Heiner Senn: «Es ist schön, sind so viele Leute aus Allschwil da.» Unter den Gästen fanden sich unter anderem Metallbaubetriebe, Immobilienmaklerinnen, IT-Firmen, Gartenbauunternehmen und verschiedene selbstständige Coaches.

Senn bedankte sich für die letztjährige Einladung nach Allschwil und erklärte die Highlights des Abends. Neben einer Aperol-Zapfsäule gehörte eine Fotobox dazu, mit der Selfies gemacht werden konnten. Auch an die Fussballfans war gedacht worden: «Wir zeigen den Match Schweiz gegen Bosnien-Herzegowina, es muss niemand früh heimgehen.»

Zu essen gab es Chlöpfer, die auf Feuerschalen gegrillt wurden. Dazu standen lange Spiesse bereit. So ergaben sich beim Grillieren spontane Gespräche und Gelegenheiten zum Netzwerken, was ganz im Sinne der Gastgeber war: «Wir wollen Unternehmerinnen und Unternehmer, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Medien und engagierte Persönlichkeiten aus der Region in ungezwungener Atmosphäre zusammenbringen», hiess es in der Einladung zum Sommerfest. Einziger Wermutstropfen war, dass niemand aus dem Vorstand des KMU Allschwil Schönenbuch anwesend war. Nach Chlöpfern und Salaten wurde Kaffee mit Pain au chocolat serviert und es gab Glacés zum Dessert. Gastgeber und KMU-BiBo-Vorstand Thibault Wendling und sein Team vom Schloss Binningen hatten an alles gedacht. Pünktlich um 21 Uhr lief die WM-Berichterstattung, was von vielen Anwesenden zum Mitfiebern und gleichzeitigen fortsetzen des Netzwerkens genutzt wurde. So klang der Abend bei einem späten 4:1 für die Schweiz aus. *Gregor Szyndler*

Agglomerationsprogramm

Keine Bundesgelder für S-Bahn-Haltestelle Neuallschwil

AWB. Der Bundesrat hat am letzten Freitag die Vernehmlassung zur Botschaft über die Agglomerationsprogramme der 5. Generation gestartet. Mit der Botschaft 2027 zeigt der Bundesrat auf, welche Ausbauten er bis 2045 bei der Bahn und bei den Nationalstrassen realisieren möchte. Bei mit oberster Priorität eingestuften Projekten, soll der Baustart 2028 bis 2032 erfolgen.

Das Agglomerationsprogramm Basel schneide mit einem Investitionsvolumen von 153,24 Millionen und einem Bundesbeitrag von 53,63 Millionen Franken gut ab, schreibt Agglo Basel, der Verein der Gebietskörperschaften der Region Basel, die gemeinsame grenzüberschreitende Planungen im Bereich Siedlung und Verkehr für die trinationale Agglomeration Basel durchführt, in einer Medienmitteilung.

Allerdings seien wichtige Projekte zur Erschliessung geplanter, «für die Region prioritärer und für die integrale Entwicklung von Siedlung und Verkehr zentrale Haltestellen der trinationalen S-Bahn Basel als nicht dringlich priorisiert beziehungsweise gestrichen» worden. Darunter ist die S-Bahn-Haltestelle Neuallschwil. Gemäss dem Erläuternden Bericht zur Eröffnung des

Geht es nach dem Bundesrat, gibt es keine S-Bahn-Haltestelle beim Morgartenring. Foto bsc

Vernehmlassungsverfahrens des Bundes wurde die Haltestelle «aufgrund der Lage auf einer internationalen Hauptstrecke» depriorisiert, «was beim zukünftigem Angebotsausbau zu einer Kapazitätsverminderung führen kann».

Es sei «nicht hinnehmbar» dass der Bund beabsichtige, die Haltestelle nicht zu realisieren, hielt der Baselbieter Baudirektor Isaac Reber in einer gemeinsamen Medienmitteilung der beiden Basel fest. «Die Haltestelle ist für die Erschliessung von Grossbasel West und für Allschwil als grösste Gemeinde der Schweiz ohne eigenen Bahnanschluss von grosser Bedeutung», so der Regierungsrat weiter.

Aus diesem Grund hätten die beiden Basel bereits die bisherige Finanzierung der Projektierung übernommen. Zudem bestätige das ETH-Gutachten «Verkehr '45» den Nutzen der Haltestelle und setzte sie in die höchste Prioritätsstufe, so die beiden Kantone. Sie fordern deshalb vom Bund die Realisierung.

Erfreut zeigen sich die beiden Basel hingegen über die rund 900 Millionen Franken, die der Bund für Projekte im Westen des Bahnhofs Basel SBB vorsehe: für die neue Margarethenbrücke, den Perronzugang Margarethen sowie die umfassende Anpassung der darunter verlaufenden Gleis. «Für die Region besonders erfreulich ist, dass der Bund seine positive Haltung zur Durchmesserlinie bekräftigt und für die Botschaft 2031 Mittel für eine erste Etappe reservieren will», so die Basler Baudirektorin Esther Keller. Nun sei es zentral, dass der Bund die entsprechenden Planungen engagiert weiterführe. Ziel der Region sei es, dass bis in rund 25 Jahren eine ihrer Grösse und wirtschaftlichen Bedeutung angemessene trinationale S-Bahn entstehe. «Diese soll die grössten Verkehrsengpässe beseitigen, die Erreichung der Klimaziele unterstützen und die drei Länder grenzüberschreitend miteinander verbinden», schreiben die beiden Basel.

Gemäss Medienmitteilung werden die beiden Kantone gemeinsam die Vernehmlassungsvorlage im Detail analysieren und voraussichtlich am 7. September im Rahmen einer Medienkonferenz über ihre Stellungnahme an den Bund informieren.

Kolumne

Wenn zwei sich streiten …

Beide, Büffel und Gazelle sind stolze Besitzer einer Villa. Die Gazelle war zuerst da. Der Büffel baute sein Haus später circa 200 Meter oberhalb der Gazelle.

Von Erika Müller

Eine vorerst noch intakte Zufahrtsstrasse zur Gazellen-Villa hinunter grenzt an die Gartenzäune des Büffelbesitzers. Dieser lässt ungeniert seine Gärtner, Klempner, Zaunbauer etc. mit zum Teil schweren Vehikeln das Strässchen rauf- und runterfahren. Das alles passiert, als sich die Gazelle auf einem zweiten Grundstück, sieben Autostunden entfernt, aufhält. Die Zufahrtsstrasse wird nun gänzlich unbegehbar.

Das kümmert den Büffel nicht. Vielmehr stört sich dieser an den hohen Bäumen in Gazelles Park, die ihm, dem Büffel, die exquisite Aussicht aufs Meer verderben. «Strassen gegen Bäume», ein Streit bahnt sich an. Mediatoren sind machtlos. Nach jahrelangem Disput klagt der Büffel die Gazelle vor Gericht an. Das Verfahren nimmt bis heute seinen Lauf. Beide brauchen Anwälte, Übersetzerinnen …

Ich riet der Gazelle: «Schneide die Bäume, lass die Strasse auf deine Kosten flicken. Dies vollendet, übergibst du alles einer Immobilienfirma zwecks Verkaufs des ganzen Grundstücks. Derweil der Büffel zähneknirschend seine Aussicht ‹geniesst› und zusehen muss, wie potenzielle Käufer mit teuren Autos rauf- und wieder hochfahren können. Seine Absicht, sich das ganze Gazellen-Grundstück einzuheimsen, geht den Bach hinunter.»

Doch die Gazelle will Recht und Rache walten lassen. Wenn zwei sich streiten … schüttelt der Dritte ratlos sein Haupt. So fängt es fast immer an. Ein Streit in der Familie, zwischen Nachbarn, Gemeinden, Städten, Ländern … Krieg. Frieden wäre möglich, könnte doch nur der nämlich Klügere nachgeben.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kulturverein

Finissage der «Skulptur 26»

Der Kulturverein hat am letzten Sonntag mit einer Tanzbegehung von und mit Renate Hug, Tänzerin, Performerin und Bewegungspädagogin, zur Finissage der Skulpturenausstellung im Wegmattenpark eingeladen. Trotz glühender Hitze waren viele Gäste, Künstlerinnen und Künstler sowie Gemeinderat Andreas Bammatter anwesend.

In einem kurzen Dankeswort wurden das Engagement der Kunstschaffenden, des Kurators David de Caro und der Präsidentin des Kulturvereins, Nelly Owens, gewürdigt. Der Kulturverein freut sich, den Wegmattenpark auch künftig mit weiteren Ausstellungen aktiv zu beleben.

Nelly Owens,
Präsidentin Kulturverein

Bei hitzigen Temperaturen fand letzten Sonntag die Finissage der Skulpturenausstellung des Kulturvereins auf der Wegmatten statt. Wie schon bei der Vernissage zeigte Renate Hug (rechts) eine Tanzperformance. Fotos zVg

Wanderverein

Unterwegs auf dem Fricktaler Höhenweg

Der Wandervereins Allschwil versammelte sich am 14. Juni früh am Bahnhof Basel SBB, um die Reise nach Laufenburg anzutreten. In Zuzgen startete die 13-köpfige Gruppe ihre rund 16 Kilometer lange Wanderung auf dem Fricktaler Höhenweg.

Zu Beginn führte die Route teilweise querfeldein, bis die Wandernden auf den offiziellen Wanderweg in Richtung Looberg stiessen. Auf einem idyllischen Waldweg unterhalb des Loobergs erreichte die Gruppe schon bald den ausgeschilderten Fricktaler Höhenweg. Auf dem Chiersiberg war der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Dort bot sich den Teilnehmenden ein Blick auf eine reizvolle Landschaft mit Feldern und Kirschbäumen sowie eine weite Panoramaaussicht bis hinunter zum Rhein.

Den verlockenden Kirschen entlang des Weges konnte die Wandergruppe nicht widerstehen, und so wurden einige der reifen Früchte genüsslich degustiert. Anschliessend führte der Weg vorwiegend durch schattigen Wald bergab nach Zeiningen.

Anschliessend nahm die Gruppe den Aufstieg zum Sonnenberg in Angriff. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten die inzwischen etwas erschöpften Wandernden den Rastplatz mit seinen zahlreichen Feuerstellen. Sofort wurde ein Feuer entfacht, sodass die mitgebrachten Würste und andere Köstlichkeiten gebrätelt werden konnten.

Der Wanderverein Allschwil war Mitte Juni bei schönem Sommerwetter im benachbarten Aargau unterwegs. Foto zVg

Ein weiteres Highlight dieses Sonntags war der gesellige Anlass des Jodelvereins Möhlin. Während der Mittagspause und der wohlverdienten Ruhezeit konnte die Wandergruppe den stimmungsvollen Jodelklängen lauschen.

Gut ausgeruht und gestärkt machte sich die Schar auf den Weg nach Rheinfelden. Gemütlich und in bester Stimmung führte die Route bergab in das malerische Städtchen. Dort kehrte die Gruppe auf der Rheinterrasse ein, von wo aus sich ein schöner Blick auf den nahe gelegenen Rhein bot. Nach Kaffee, Getränken und feinen Desserts trat die Wandergruppe schliesslich im ÖV die Heimreise an.

Theophil Flückiger
für den Wanderverein Allschwil

Kunst-Verein

Inmitten einer neuen Dimension

Es braucht ja einiges, bis sich der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) in visuellen Ebenen verliert und schlicht aus dem Staunen und Rätseln nicht rausfindet. Aber das geschah am 16. Juni den Besucherinnen und Besuchern im Atelier von David Pflugi in Laufen, je nachdem, wie sie die Werke – von links, rechts, nah, fern – in Augenschein nahmen. Dieser Rundgang durch die weiten Ausstellungsräume brachte die Gruppe an die Grenzen ihrer Erfahrungen und Vorstellungen. Immer wieder kam die Frage: Wie geht das? Fusionismus nennt David Pflugi seine künstlerische Arbeit, ein Zusammenspiel von Bildhauerei und Malerei. Sie zeigt Dimensionen, die die Betrachtenden über die bisherigen visuellen Erfahrungen führen.

Neue unerwartete Ansichten bieten sich dem Publikum, lassen Fragen sprudeln und es an der Vorstellungskraft des Künstlers staunen. Nach zwei Stunden Führung und einem breiten Austausch mit dem Künstler setzten sich die Mitglieder des AKV erschöpft an einen runden Tisch unter eine Laube. Ein weiterer Besuch hier ist sicher angesagt, da gibt es noch viel zu entdecken.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

Der Kunst-Verein war im Atelier von David Pflugi in Laufen zu Gast. Fotos zVg

ZmittagsMusig

Trio SULP zum Abschluss

Das letzte Konzert der Reihe «ZmittagsMusig» vor der Sommerpause fand am vergangenen Donnerstag mit dem Trio SULP (SwissUrbanLändlerPassion) statt.

Matthias Gubler, Saxofon, Simon Dettwiler, Schwyzerörgeli, und Hannes Fankhauser, Alphorn/Kontrabass/Tuba, traten auf der Theaterbühne in der Theresienkirche auf. Die Bühne blieb noch bis am Freitagabend (Dernière) für den «Besuch der alten Dame» des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» aufgebaut. Es wird wohl der einzige Auftritt in der Karriere von Sulp im Städtchen «Güllen» bleiben … Die Vielseitigkeit und erfreuliche Entwicklung der Kulturräume Theresia hat sich hier und so aufs Schönste gezeigt und bewährt. Die drei Musiker begeisterten das Publikum mit ihren auserlesenen Klängen und der aparten, originellen Besetzung. So klingt die Musik über den Sommer weiter bis zum Wiederbeginn der Konzertreihe am 15. Oktober.

Kaspar Zwicky für die ZmittagsMusig

Matthias Gubler, Simon Dettwiler und Hannes Fankhauser (von links) spielten am Donnerstag vor einer Woche in St. Theresia. Foto zVg

Kanton

Niemandem fiel die Decke auf den Kopf

AWB. Am Montagmittag hat sich die gesamte Deckenverkleidung des Regierungszimmers im Regierungsgebäude in Liestal gelöst. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Zum Zeitpunkt des Vorfalls hat sich niemand im Zimmer aufgehalten. Dies gab die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) gleichentags in einer Medienmitteilung bekannt. Alle Mitarbeitenden im Gebäude seien umgehend ins Homeoffice geschickt worden.

Das Hochbauamt habe unverzüglich Schritte eingeleitet, um die Ursache des Deckeneinsturzes zu klären. Ebenso werde untersucht, ob in weiteren Räumen des Gebäudes ähnliche oder typengleiche Deckenkonstruktionen verbaut wurden. Der Vorfall erstaunt besonders, weil das denkmalgeschützte Gebäude 2023 bis 2024 umfassend erneuert wurde. Wie die BUD am Dienstagabend weiter informierte, würden Hinweise vorliegen, die auf eine technisch mangelhafte Befestigung der Gipsplatten an der darüberliegenden Decke hindeuten. «Die Abklärungen lassen den Schluss zu, dass die Platten nicht im Rahmen der letzten Sanierungsarbeiten verbaut wurden, sondern Anfang 2000er-Jahre», so die BUD. Das Regierungsgebäude bleibe aus Sicherheitsgründen bis Ende Woche geschlossen. Die gestrige Landratssitzung wurde in den Liestaler Stadtsaal an der Burgstrasse ausgelagert.

Der Japankäfer wird wieder bekämpft

AWB. Wie die beiden Basel mitteilen, intensivieren sie nach den ersten Funden von Japankäfern im Befallsherd (Basel, Riehen, Münchenstein, Birsfelden, Muttenz) die Bekämpfungsmassnahmen. Laut Mitteilung wird es diese Saison kein Bewässerungsverbot im Befallsherd für Rasen- und grasbewachsene Grünflächen geben, dennoch werde empfohlen, die Bewässerung von Rasen- und grasgewachsenen Grünflächen einzustellen oder auf ein Minimum zu reduzieren. Bei zunehmender Trockenheit des Bodens sinke die Überlebenswahrscheinlichkeit der Käferlarven deutlich. Das Giessen von Blumen und Gemüse im Garten sowie von Topfpflanzen, sofern diese grasfrei gehalten werden, sei weiterhin unproblematisch. Um eine Verschleppung des Japankäfers zu verhindern, ist es gemäss Mitteilung unter anderem ab sofort bis Ende September verboten, Grüngut und Kompost aus dem Befallsherd und der Pufferzone (darin liegt Allschwil) hinaus zu transportieren. Die Grüngutabfuhr der Gemeinden könne weiter genutzt werden.

Photo Allschwil

«Dein Blick auf Allschwil»

Allschwil aus deiner Perspektive: Genau dazu ruft der Verein Photo Allschwil auf. Unter dem Motto «Dein Blick auf Allschwil» sind alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, ihren persönlichen Blick fotografisch festzuhalten und einzureichen. Gesucht sind keine perfekten Postkartenmotive, sondern ehrliche, individuelle Eindrücke. Ob lebendige Quartiere, grüne Rückzugsorte, kulturelle Treffpunkte oder Momentaufnahmen aus dem Alltag – alles ist erlaubt. Besonders spannend: Auch kritische, ungewöhnliche oder überraschende Perspektiven sind ausdrücklich erwünscht. Denn gerade die Vielfalt macht Allschwil aus.

Noch keine Idee? Am 23. August von 9 bis 11.30 Uhr gibt es einen gemeinsamen Fotowalk. Treffpunkt ist im Wegmattenpark beim Pavillon. Hier können neue Blickwinkel zusammen mit anderen entdeckt werden! Ziel des Projekts ist es, ein facettenreiches Mosaik zu schaffen, das zeigt, wie unterschiedlich Menschen ihren Wohn-, Freizeit-, oder Arbeitsort wahrnehmen. Jede Einsendung trägt dazu bei, ein umfassenderes Bild der Gemeinde entstehen zu lassen.

Allschwil als Motiv: Der Verein Photo Allschwil lädt alle ein, ihren Blick auf die Gemeinde fotografisch festzuhalten. Foto Thomas Müller

Alle eingereichten Fotos werden am Kulturtag Allschwil am 17. Oktober im Freizeithaus Allschwil im Rahmen einer öffentlichen Bilderschau präsentiert. Am Abend wird die Jury die zehn besten Bilder vorstellen und drei davon prämieren.

Wer teilnehmen möchte, kann seine Aufnahme (ein bis drei Fotos) im Dateiformat JPEG, Fotos bitte in der grösstmöglichen Auflösung, jedoch maximal 10 Megabyte, Formate 4:3, 3:2 oder 16:9. Schicken Sie die Bilder zusammen mit den Kontaktdaten per E-Mail an kontakt@photoallschwil.ch und seien Sie Teil dieses besonderen Gemeinschaftsprojekts. Einsendesschluss ist am 30. September.

Thomas Müller, Photo Allschwil

Konzert

Eine Uraufführung zum Jubiläum

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Regio-Chors Binningen/Basel wurde Raitis Grigalis, ein Basler Komponist, Chorleiter und Sänger beauftragt, einen Liederzyklus für Chor und Klavier zu komponieren. In der vollbesetzten römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul Allschwil fand am 7. Juni das zweite Jubiläumskonzert des Chors statt. Das erste Konzert war am Vorabend im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco in Basel.

Das Programm bot einen ersten Liederzyklus «Les chansons des roses», durch Morten Lauridsen vertonte französische Gedichte von Rainer Maria Rilke. Nach Debussy-Klängen auf dem Klavier, wurde die Auftragskomposition «Sommer Romanzen» aufgeführt, ein weiterer Zyklus von vertonten Gedichten.

Die Zuhörenden wurden eingeladen, in eine Welt des Staunens einzutauchen: Beide Liederzyklen schufen einen impressionistischen, duftenden Klangraum voller Blumen – eine Klangwelt, die auf subtile Weise unterschiedliche emotionale Facetten berührt und dem Chor neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnete. Das zahlreiche Publikum liess sich auf die Aufforderung ein und bekundete seine Begeisterung durch kräftigen Applaus. Der Regio-Chor Binningen/Basel dankt den Zuhörerenden für das Mitfeiern, dem Verein Theresia Kultur und Begegnung für die Hilfe bei der Organisation des Konzerts und das Einbinden in ihr Jahresprogramm, der Kirchgemeinde St. Peter und Paul Allschwil für den Empfang des Anlasses in ihren Räumlichkeiten. Der Regio-Chor hat sich sehr wohlgefühlt. Für das nächste Projekt, «Elias» von Mendelssohn, sind Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen willkommen. Alle Informationen finden Sie unter www.regiochor.ch.

Der Regio-Chor trat zu seinem 50-jährigen Bestehen in Allschwil auf. Foto zVg

Philippe Merz, Präsident Regio-Chor Binningen/Basel

Kirche

Gottesdienst zum Patrozinium

Die römisch-katholische Pfarrei St. Peter und Paul Allschwil und die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch begehen am 29. Juni gemeinsam das Patrozinium (Gedenktag der Schutzheiligen). Der Festgottesdienst wird zusammen im christkatholischen Ritus gefeiert um 19 Uhr in der christkatholischen Dorfkirche. Die Festpredigt wird von Gemeinderat Robert Vogt gehalten. Der Chor der christkatholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Unter anderem wird das Allschwiler Lied gesungen. Dieses wurde von Matthias Krüger komponiert und von Max Werdenberg getextet. Im Anschluss sind alle zu einem Treffen bei Speis und Trank im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Daniel Fischler und Patrick Blickenstorfer für die beiden Kirchgemeinden

Katholische Kirche

Einführungskurs für Freiwillige

In vielen Kirchgemeinden und Pfarreien engagieren sich Freiwillige, welche ältere, kranke oder alleinstehende Menschen besuchen und für eine Zeit begleiten. Wer einen anderen Menschen besucht, tritt ihm nahe – und das braucht ein gutes Gespür für den Umgang miteinander. Deshalb sollen die Freiwilligen durch einen Kurs darauf vorbereitet werden. Der nächste Kurs für angehende Wegbegleiterinnen und -begleiter wird im August/September in Liestal angeboten und ist kostenlos.

Er findet an folgenden Tagen statt: Am 15. August, von 9.30 bis 16.30 Uhr (inkl. Mittagessen) geht es um «Als Freiwillige:r in Kirche unterwegs – Motivation und Identität» und gelingende Kommunikation. Am 22. August von 9 bis 12 Uhr geht es um Selbstfürsorge und den Umgang mit Erwartungen. Am 5. September, von 9 bis 12.30 Uhr, steht Bewusstsein für Nähe und Grenzen in der Beziehungsarbeit als Freiwillige oder Freiwilliger im Fokus. Und von 13 bis 15 Uhr gibt es einen offenen Austausch für Freiwillige in Besuchsdiensten.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei Eveline Beroud unter 061 485 16 06 oder eveline.beroud@rkk-as.ch. Im Vorfeld werden Fragen zum Kurs und der Wegbegleitung geklärt. Anmeldeschluss für ist der 3. Juli.

Eveline Beroud, römisch-katholische Kirchgemeinde

Jubiläum

140 Jahre Cäcilienchor St. Peter und Paul

Am Patrozinium St. Peter und Paul feiert der Cäcilienchor (Kirchenchor St. Peter und Paul Allschwil) sein 140-Jahr-Jubiläum mit dem Festgottesdienst am Samstagabend, 27. Juni, um 17.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.

Der Chor wurde vor 1886 gegründet, und zwar als Männerchor. Das genaue Gründungsjahr ist unbekannt und liegt indessen länger zurück. Grund: Beim Pfarrhausbrand gingen alle Akten über den Cäcilienchor verloren. Weil der Chor als Mitbegründer des Kantonalverbandes der Kirchenchöre des Kantons Baselland (7. Juli 1886) ausgewiesen wird, gilt dieses Datum nun auch als Gründungsjahr.

140 Jahre lassen Spuren zurück. Nachfolgend einige Akzente als Erinnerung aus dem Protokollbuch: Am 19. April 1886 bestand der Chor aus 42 Singenden. Am 16. März 1899 wird festgehalten: «Der Kirchengesangsdirigent und der Organist sind verpflichtet, Übungsstunden mit den bestandenen Cäcilianerinnen durchzuführen.» Man darf annehmen, dass der Chor spätestens seit diesem Datum aus Sängerinnen und Sängern bestand. In einem Brief vom 23. November 1904 an den «Kath. Kirchenrat Allschwil» wird erwähnt, es sei «Fräulein Rosa Dietschy als Kassiererin in den Vorstand gewählt worden». Ab 1985 bis 2011 wurde der Chor von Sally Jans als Dirigentin geleitet; sie hat den Chor mit Begeisterung geführt. Seit 2011 leitet Alexander Schmid den Chor.

Im Gottesdienst vom kommenden Samstag wird Wolfgang Amadeus Mozarts «Missa solemnis in C», KV 337 gesungen. Das Werk wird dem Jahr 1780 zugeordnet, dem gleichen Jahr, in dem er auch die berühmte Krönungsmesse komponiert hat. Das originale Orchesterstimmenmaterial der «Missa solemnis» aus dem Familienbesitz der Mozarts befindet sich heute in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und gehörte schon zu Mozarts Lebzeiten zu seinen bekannteren Kirchenwerken.

Es singen der Allschwiler Cäcilienchor, der Kirchenchor St. Theresia Allschwil, und der Singkreis St. Anton-Allerheiligen Basel. Jessica Jans, Sopran, Lisa Lüthi, Alt, Cyril Escoffier, Tenor, und Jan Kuhar, Bass, präsentieren Soli. Das Orchester Combassal in grosser Besetzung sowie Ralph Steltzenmüller an der Orgel übernehmen die instrumentale Begleitung.

Markus Rudmann
für die Chorgemeinschaft

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 27. Juni, 17.30 h: Eucharistiefeier, 140-Jahr-Jubiläum Kirchenchor St. Peter und Paul. Die Chöre: Cäcilienchor St. Peter und Paul, Allschwil, Kirchenchor St. Theresia, Allschwil, Singkreis St. Anton-Allerheiligen Basel, das Orchester Combassal und Solistinnen und Solisten singen die Missa solemnis in C, KV 337 von Wolfgang Amadeus Mozart, anschl. Apéro, Kirche St. Peter und Paul.

So, 28. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 29. Juni, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Festgottesdienst, Patrozinium, Christkatholische Dorfkirche, Allschwil.

Mi, 1. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Sa, 4. Juli, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael Kirche St. Peter und Paul.

So, 5. Juli, 10.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Der andere Gottesdienst zum Thema: Gottes Liebe ist wie die Sonne. Musikalische Mitgestaltung Mélina Perlein-Féliers, Harfe und Jörg Lippuner, Orgel, Kirche St. Theresia.

Mo, 6. Juli, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

17 h: Taizé-Andacht, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Mi, 8. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, anschl. Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. Juni, 10 h: Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli.

So, 5. Juli, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch: Vikar Michael Klaiber.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 14. Januar, So, 28. Juni, kein Gottesdienst im Gemeindegebiet.

Mo, 29. Juni, 19 h: Patroziniumsgottesdienst mit anschliessendem Imbiss, Dorfkirche Allschwil.

So, 5. Juli, 10 h: Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Dorfkirche Allschwil.

So, 12. Juli, 10 h: Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, St. Anna-Kapelle, Therwil.

10 h: Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Sa, 18. Juli, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben, Allschwil.

So, 19. Juli, 10 h: Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Dorfkirche Allschwil.

So., 26. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 27. Juni, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Sa, 4. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 28. Juni, 11 h: Gottesdienst im Wegmattepark.

So, 12. Juli, 11 h: GD Gottesdienst im Wegmattepark.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Katholische Kirche

Der «andere» Gottesdienst

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst der anderen Art am 5. Juli, 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia. Das Thema lautet «Gottes Liebe ist wie die Sonne». Musikalische Mitgestaltung übernehmen Mélina Perlein-Féliers, Harfe, und Jörg Lippuner, Orgel. Olivia Forrer, Theologin, trägt Texte vor. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Dabeisein.

Olivia Forrer,
römisch-katholische Kirchgemeinde

Christkatholische Kirche

Kirchgemeinden-Fusion angenommen

Am Abstimmungssonntag vom 21. Juni stimmten die vier christkatholischen Kirchgemeinden im Kanton Basel-Landschaft über ihre neue Verfassung ab. Gleichzeitig entschieden die Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal über die Fusion zu einer gemeinsamen Kirchgemeinde.

Bei einer Stimmbeteiligung von gegen 30 Prozent wurde die neue Verfassung angenommen. Die Fusion der Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal erhielt eine einstimmige Zustimmung. Vorbehalten bleiben die gesetzlichen Vorgaben sowie die formelle Bestätigung der Ergebnisse.

In den Kirchgemeinden Birsigtal und Allschwil-Schönenbuch betreuten Esther Bertschi, Jean-Claude Veyre, Susan Vogt und Peter Vogt das Abstimmungsbüro und wirkten bei der Stimmenauszählung mit. Der Auszählungsprozess wurde von Hannes Felchlin, Vizepräsident der christkatholischen Landeskirche Basel-Landschaft, geleitet.

Die offiziellen Ergebnisse werden im Publikationsorgan der christkatholischen Kirche der Schweiz, «Christkatholisch», veröffentlicht. Mit dem positiven Abstimmungsergebnis sind die Voraussetzungen für die weitere Umsetzung des Fusionsprozesses geschaffen. Das Fusionsfest der neuen Kirchgemeinde Allschwil-Birsigtal ist für den 16. Januar 2027 vorgesehen. An diesem Anlass wird auch Frank Bangerter teilnehmen, der Bischof der christkatholischen Kirche der Schweiz.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer
für den Kirchenrat
Allschwil-Schönenbuch und die
Kirchenkommission Birsigtal

Fussball

Heisser Sponsorenlauf – abgesagtes Turnier

Viel Wasser zum Rennen, aber kein UBS Football Festival am Sonntag.

Am vergangenen Samstag versammelten sich gegen Mittag die ersten Läuferinnen und Läufer zum Sponsorenlauf des FC Allschwil im Brüel. Damit es trotz der hohen Temperaturen nicht zu Überhitzungen kam, waren während der Läufe durchgehend die Rasensprenger in Betrieb. Zudem standen mehrere mit Wasser gefüllte Kübel bereit, damit sich die Teilnehmenden nach jeder Runde abkühlen konnten. Dank dieser Massnahmen wurde der Anlass trotz der grossen Hitze zu einem vergnüglichen Erlebnis. Nicht die sportlichen Leistungen standen im Mittelpunkt, sondern vielmehr die erfrischenden Sprünge durch das spritzende Wasser.

Die jüngsten Teilnehmenden wurden dabei von einigen Spielern der ersten Mannschaft angeführt. Gleichzeitig achteten die Trainer darauf, dass die Kinder das Tempo nicht zu hoch ansetzten, und motivierten sie mit lautstarker Unterstützung.

Mit diesen Vorkehrungen konnte der Sponsorenlauf am Samstag erfolgreich durchgeführt werden. Anders sah die Situation beim UBS Football Festival am Sonntag aus: Aufgrund der anhaltenden Hitze und der angekündigten Gefahrenstufe 4 entschied das Organisationskomitee, den Anlass abzusagen. *Bernadette Schoeffel für den FCA*

Immer schön den Rasensprengern entlang und nach jeder Runde die Mütze oder gleich den ganzen Kopf im Kessel eintauchen: Nach dem Lauf posierten die Jüngsten mit den Spielern vom «Eins», die sie angeführt hatten.

Fotos Bernadette Schoeffel

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 26/27/2026

Einwohnerratsbeschlüsse vom 16. Juni 2026 und 17. Juni 2026

Dienstag, 16. Juni 2026

Geschäft 4856
Bei der dringlichen Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, vom 9. 6. 2026 betreffend **Inkraftsetzung des Planungsmehrwertabgabereglements** wird die Dringlichkeit einstimmig angenommen. Die Interpellation gilt als erfüllt.

Geschäft 4838
Als Mitglied per 1. 7. 2026 in den **Schulrat der Primarstufe** anstelle des per 30. 6. 2026 zurücktretenden Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31. 7. 2028) wird Tatjana Despotovic, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4841
Als Mitglied per 1. 7. 2026 in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** anstelle des per 30. 6. 2026 zurücktretenden Nico Jonasch, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30. 6. 2028) wird Tatjana Despotovic, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4821/A
Der Bericht des Gemeinderats vom 25. 3. 2026 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 13. 5. 2026 betreffend **Jahresrechnung 2025** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil für das Jahr 2025 wird mit 30 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt (Geschäft 4821).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4821/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4822/A
Der Bericht des Gemeinderats vom 18. 3. 2026 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. 6. 2026 betreffend **Geschäftsbericht 2025 des Gemeinderats, der Schulräte und der übrigen Behörden** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Geschäftsberichte 2025 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden werden einstimmig zur Kenntnis genommen.
2. Vom Bericht der GPK betreffend die Prüfung der Geschäftsberichte 2025 mit seinen Feststellungen und Empfehlungen wird einstimmig Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4822/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4827
Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27. 5. 2026 betreffend **Tätigkeitsbericht 2025** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Tätigkeitsbericht 2025 der GPK mit ihren Feststellungen und Empfehlungen wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4827 einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4801/A
Der Bericht des Gemeinderats vom 17. 12. 2025 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 23. 4. 2026 betreffend **Reglement über die frühe Förderung und die frühe Sprachförderung** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Antrag von Corinne Probst-Gadola, Die Mitte-Fraktion, das Geschäft an die Kommission für Kultur und Soziales zurückzuweisen, wird mit 19 Ja und 13 Nein bei einer Enthaltung angenommen.

Mittwoch, 17. Juni 2025

Geschäft 4835
Betreffend Wahl der Mitglieder des **Büros des Einwohnerrats für die Amtsperiode 2026/2027** werden folgende Beschlüsse gefasst:

Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrats

Ausgeteilte Stimmzettel:	34
Eingegangene Stimmzettel:	34
Davon leer oder ungültig:	2
Gültige Stimmen:	32
Absolutes Mehr:	17

Gewählt ist mit 30 Stimmen:
Tim Söllick (FDP)

Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin des Einwohnerrats

Ausgeteilte Stimmzettel:	34
Eingegangene Stimmzettel:	34
Davon leer oder ungültig:	2
Gültige Stimmen:	32
Absolutes Mehr:	17

Gewählt ist mit 29 Stimmen:
Fredy Rellstab (SVP)

Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin des Einwohnerrats

Ausgeteilte Stimmzettel:	34
Eingegangene Stimmzettel:	34
Davon leer oder ungültig:	1
Gültige Stimmen:	33
Absolutes Mehr:	18

Gewählt ist mit 33 Stimmen:
Melanie Butz (Die Mitte)

Wahl von 2 Stimmenzählern / Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden in stiller Wahl **Astrid Kaiser (parteilos)** sowie **Iracema Tirant-Hunziker (SP)** gewählt.

Wahl von 2 Ersatzstimmenzählern / Ersatzstimmenzählerinnen

Als Ersatz-Stimmenzähler/in werden in stiller Wahl **Philipp Reck (SVP)** sowie **Lea Butscher (SP)** gewählt.

Johnny Steiner rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Nico Jonasch (FDP) Herr Johnny Steiner als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. Juli 2026 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2028) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2026 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 10. August 2026
Montag, 24. August 2026
Montag, 7. September 2026
Montag, 21. September 2026
Montag, 12. Oktober 2026
Montag, 26. Oktober 2026
Montag, 9. November 2026
Montag, 23. November 2026
Montag, 7. Dezember 2026

Bestattungen

Ortner-Teunissen, Wilhelmina
* 31. August 1938
† 14. Juni 2026
von Niederlande
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 202

Rhyn-Ruch, Ernst
* 24. Juli 1925
† 19. Juni 2026
von Bettenhausen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben
Muesmattweg 33

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unser Team im Hallenbad suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung eine/einen

Bademeister/in (70–80 %)

Ihr Aufgabengebiet
- Wasser- und Betriebsaufsicht, Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes
- Betreuung unserer Badegäste – Rettung / Erste-Hilfe-Leistung im Notfall
- Unterhalts-, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Überwachung der Wasserqualität und Unterhalt der Anlagen
- Administrative Arbeiten

Ihr Profil
- abgeschlossene Berufsausbildung; Ausbildung als Badangestellte (BAKU, IGBA) von Vorteil
- Berufserfahrung als Badmeister/in erwünscht
- Brevet Pro (IGBA oder SLRG) bzw. motiviert, dieses zeitnah zu erlangen
- Kundenfreundliches Auftreten, sicherer Umgang mit Badgästen
- Einsatzbereitschaft im Schichtbetrieb, vereinzelt auch am Samstag und an Sonntagen
- Technisches Verständnis für die Badwasseraufbereitung und handwerkliches Geschick
- Aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Revision unserer Anlagen
- Dienstleistungsbewusstsein, Belastbarkeit und Freude an der Teamarbeit
- Fachbewilligung Badwasserdesinfektion von Vorteil

Ihre Perspektive
- eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

In unserem Schulhallenbad mit öffentlicher Nutzung verteilen sich die Stellenprozente für diese Aufgabe auf mehrere Arbeitstage in der Früh, Mittel- und Spätschicht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Paul Neher, Gruppenleiter Hallenbad, Tel. 061 486 26 79, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen.

Hallenbad vom 29. Juni bis 9. August geschlossen

Das Hallenbad Allschwil bleibt in den Sommerschulferien **von Montag, den 29. Juni 2026, bis Sonntag, den 9. August 2026,** wegen Unterhaltsarbeiten geschlossen.

Ab Montag, den 10. August 2026, sind wir wieder zu unseren normalen Öffnungszeiten erreichbar.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil
Team Hallenbad
(Telefon 061 486 26 79)

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Projektleiter/in Tiefbau 80–100 %

Ihr Aufgabengebiet
- Prüfen und Bewilligen von Abwasser- und Wasseranschlussgesuchen
- Prüfen und Bewilligen von Aufgrabungs- und Allmendnutzungsgesuchen im öffentlichen Raum
- Zuständigkeit für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung
- Bearbeitung und Leitung von Gemeindeprojekten aus den Bereichen Strassenwesen, Abwasser, Wasserversorgung von der Projektierung, Submission bis zur Ausführung und zum Abschluss
- Projektleitung bei Sanierungen und Instandstellungen gemeindeeigener Tiefbauprojekte
- Selbstständige Budgetierung und eigenverantwortliche Pflege des Abrechnungswesens
- Führung adressatengerechter Korrespondenz und eigenständige Erstellung von Berichten
- Führen von Verhandlungen mit Bevölkerung, Behörden, Werken und Drittpersonen

Ihr Profil
- Ausbildung als Tiefbauingenieur FH oder Tiefbautechniker/in HF oder abgeschlossene technische Grundausbildung im Tiefbaubereich (Bauleiter/in oder Bauführer/in im Tiefbau)
- Vorhandensein oder Bereitschaft zur Ausbildung «Fachperson Grundstücksentwässerung VSA»
- Einige Jahre Erfahrung als Projektleiter/in auf verschiedenen Gebieten des Tiefbaus – Schwergewicht im Strassenbau, Abwasser und Wasserversorgung von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Beschaffungswesen sowie Projektmanagement
- Gewandtheit und Stilsicherheit im mündlichen sowie schriftlichen Ausdruck
- Teamfähige, selbständige, motivierte und zielorientierte Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Sicherheit in der Anwendung von Microsoft-Office-Programmen
- Anwenderkenntnisse im AutoCAD und der Messerli-Bauadministration von Vorteil

Ihre Perspektive
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet über das gesamte Spektrum des Tiefbaus
- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem motivierten und kollegialen Team
- Langfristige Perspektiven in einem stabilen Arbeitsumfeld
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Weiterbildung

Marc G. Rueff, Gruppenleiter Tiefbauprojekt und Stv. Abteilungsleiter Entwickeln–Planen–Bauen, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 061 486 25 59 oder marc.rueff@allschwil.bl.ch.

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular auf www.allschwil.ch.

Wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Theater Arlecchino zeigt «Ronja Räubertochter» im Wegmattenpark

Diesen Sommer wird das Theater Arlecchino mit dem Stück «Ronja Räubertochter» zum fünften Mal im Wegmattenpark für die Allschwiler Bevölkerung auftreten.

Vom 27. Juni bis zum 8. August 2026 finden von Montag bis Samstag täglich zwei Vorstellungen statt: um 14 Uhr und um 16 Uhr. Nach den Produktionen die «Pippi Langstrumpf», «Wicki der Wikinger», «Dschungelbuch» und «Bremer Stadtmusikante» spielen sie dieses Jahr in Allschwil erstmals das Theaterstück «Ronja Räubertochter» nach dem weltbekannten Kinderbuch von Astrid Lindgren.

Ronja Räubertochter

Mitten im tiefen Mattiswald, zwischen wilden Räubern, geheimnisvollen Wesen und tosenden Gewittern, wächst Ronja auf – die mutige Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Eines Tages begegnet sie Birk, dem Sohn der verfeindeten Borka-Sippe. Trotz der alten Feindschaft entsteht zwischen den beiden eine besondere Freundschaft, die stärker ist als Angst, Vorurteile und die Regeln der Erwachsenenwelt.

Astrid Lindgrens «Ronja Räubertochter» erzählt eine spannende und berührende Geschichte über Freundschaft, Freiheit und den Mut, den eigenen Weg zu gehen. Mit viel Humor, Abenteuer und poetischen Momenten entführt die Inszenierung das Publikum in eine faszinierende Welt voller Wälder, Räuber und wundersamer Kreaturen. Ein mitreissendes Theatererlebnis für die ganze Familie – voller Spannung, Herz und Fantasie.

Der Einlass beginnt 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Das Stück dauert eine knappe Stunde. Das Theaterstück eignet sich für Kinder ab vier Jahren und die ganze Familie! Weitere Infos sind über den Allschwiler Veranstaltungskalender www.kallaender.ch sowie auf https://theater-arlecchino.ch/ronja-raeubertochter/ zu finden.

Es spielen Yuri Fasola, Silvio Fumagalli, Janina Gasser, Massimiliano Palumbo und Reinhardt Stehle. Der Text und das Bühnebild stammen von Peter Keller, Regie führt Tanja Horisberger. Antje Biniasch hat die Kostüme geschneidert, Clivia Mira ist für den Fundus zuständig und Lukas Schweizer kümmert sich um die Tontechnik.

Theater Arlecchino – Das Theater für Kinder und die ganze Familie

Das Theater Arlecchino spielt seit bald 30 Jahren für Kinder und Familien und ist aus dem kulturellen Angebot der Region nicht mehr wegzudenken. Mit jährlich 350 Vorstellungen im Theater und an den drei Sommerferienstandorten erreicht es jährlich über 65 000 Gäste. Zum Angebot des Arlecchino gehören Theater-Workshops für Kinder von 8 bis 12 Jahren, spezielle Vorstellungen für Schulklassen sowie ab Herbst 2024 der Arlecchino-Chor, der Chor für Kinder und Erwachsene.
www.theater-arlecchino.ch

Daten:	27. Juni bis 8. August 2026 (ohne 1. 8.)
Spieltage:	Montag bis Samstag
Zeiten:	14 und 16 Uhr
Spielort:	Theaterzelt Wegmattenpark, Allschwil
Premiere:	Sa, 27. Juni 2026, 14 Uhr
Dernière:	Sa, 8. August 2026, 16 Uhr

Für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie.

Keine Reservation möglich.
Nach der Vorstellung wird eine Kollekte erhoben. Jede Frangge zellt – danke!

Baugesuche KW 26

age. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

051/0744/2025 **Bauherrschaft:** Vriends Noortje, Mühlebachweg 18, 4123 Allschwil. – **Projekt:** 4 Dachaufbauten, Parzelle B433, Mühlebachweg 18, 4123 Allschwil. – **Projektverantwortliche Firma/Person:** Vriends Noortje, Mühlebachweg 18, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
https://bgauflage.bl.ch/2762

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **6. Juli 2026** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unseren schulischen Schwimmunterricht suchen wir für das nächste Schuljahr per 10. August 2026 eine

Schwimmlehrperson (im Stundenlohn)

Jeweils Donnerstag von 8:00 Uhr bis 9:45 Uhr und von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Ihr Aufgabengebiet

- Planung und Durchführung des Schwimmunterrichts in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen.
- Verantwortung für die fachliche und inhaltliche Gestaltung des Unterrichts.
- Sicherstellung eines sicheren Schwimmunterrichts unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften.

Ihr Profil

- Eidg. Anerkanntes Diplom für Schwimmlehrpersonen (Swimsports) oder Ausbildung zum J+S-Leiter Schwimmsport resp. gleichwertige Ausbildung, beide Diplome beinhalten einen Plus Pool und den BLS-AED der SLRG
- Berufserfahrung als Schwimmlehrperson
- Belastbarkeit und Freude am Umgang mit Kindern

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Svenja Wendel, Konrektorin Schulquartier Gartenhof, Tel. 061 486 26 74, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unseren schulischen Schwimmunterricht suchen wir für das nächste Schuljahr per 10. August 2026 eine

Schwimmassistenz (im Stundenlohn)

Jeweils Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 8:45 Uhr

Ihr Aufgabengebiet

- Unterstützung der Schwimmlehrperson und der Lehrpersonen bei der Durchführung des Schwimmunterrichts.
- Mitverantwortung für die Gewährleistung eines sicheren Schwimmunterrichts unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften.

Ihr Profil

- Gültiges Brevet Plus Pool der SLRG
- Belastbarkeit und Freude am Umgang mit Kindern
- Zuverlässige, verantwortungsbewusste und teamorientierte Arbeitsweise

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Svenja Wendel, Konrektorin Schulquartier Gartenhof, Tel. 061 486 26 74, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Termine

- **Montag, 29. Juni**
  Kehricht- und Sperrgut Sektoren 1+2, Bioabfuhr Sektor 4
- **Dienstag, 30. Juni**
  Kehricht- und Sperrgut Sektoren 3+4, Bioabfuhr Sektor 1
- **Mittwoch, 1. Juli**
  Papier- und Karton Sektor 1
- **Donnerstag, 2. Juli**
  Kehricht- und Sperrgutabfuhr Sektoren 1+2, Bioabfuhr Sektor 3
- **Freistag, 3. Juli**
  Kehricht- und Sperrgutabfuhr Sektoren 3+4, Bioabfuhr Sektor 2

Testamentseröffnungen

Die aufgeführten verstorbenen Personen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Verstorbene Person
Silea Casagrande-Gass, von Diegten BL, geboren am 1. April 1935, wohnhaft gewesen in Allschwil, Grittweg 24, mit Aufenthalt im APH, 4435 Niederdorf, verstorben am 16. März 2026.
Ablauf der Frist: 4. Juli 2026.

Verstorbene Person
Marianne Scheidecker, von Basel, geboren am 23. Februar 1947, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 332, verstorben am 18. Mai 2026.
Ablauf der Frist: 11. Juli 2026.

Tradition

Willkommen zum Jodlerfest

Rund 12 000 Aktive verwandeln vom 26. bis 28. Juni die Stadt.

Dieses Wochenende steht Basel im Zeichen der Schweizer Folklore. Foto zVg

Das Jodlerfest kehrt an seinen Geburtsort zurück! 1924 in Basel erfunden, ist der Grossanlass nach über 100 Jahren wieder da. Einzigartige Trachten, wohlklingendes Jodeln, urchige Alphörner, stolze Fahnen und rund 12 000 Aktive aus der ganzen Schweiz machen an diesem Wochenende urschweizerisches Brauchtum zum fulminanten Erlebnis in der Rheinstadt, auf ihren Plätzen und in ihren Gassen. Ob Jodlerdorf, Jodlermeile oder Jodlerberg – Interessierte und Schaulustige werden in der Innenstadt voll auf ihre Kosten kommen.

Wer noch mehr eintauchen möchte, kann sich ein Ticket für die rund 1200 Bewertungsvorträge holen und dabei sein, wenn es in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen um alles geht. Die Aktiven treten einzeln, in Kleinformationen und in Gruppen zum Wettkampf an und sind natürlich vorher und hinterher in der Stadt zu sehen. Über 100 Festbeizen und Stände bieten die Möglichkeit, mit den Aktiven aus allen Ecken und Winkeln der Schweiz zusammenzukommen und zu feiern. Dabei, so informiert das Organisationskomitee, sei das Du zentral und für jede Anrede die einzig richtige Form.

Doch damit nicht genug. Am Sonntag wird es auf dem Marktplatz einen Festakt mit reichem Programm geben, gefolgt von einem farbenfrohen Festumzug mit 2500 Teilnehmenden. Noch eine gute Nachricht: Der Zutritt zum Festgelände ist frei! Doch es sei Ehrensache, so das OK, seine Sympathie mit der Jodlerfest-Blaggedde als Festabzeichen zu bekunden. Ein Eintritt wird nur für den Besuch der Jury-Vorträge in den zehn Vortragslokalen benötigt. «Stadt und Land mitenand» lautet das Motto des diesjährigen Jodlerfests, das die enge Verbindung der Traditionen zeigt. Die Stadt ist diesmal Basel, das Land ist das Umland, aber auch das ganze Land. Seien auch Sie dabei, wenn die Schweiz in Basel ihre Traditionen feiert! *Axel Mannigel*

Alle Infos: www.jodlerfestbasel.ch

Leserbriefe

Auch in der Hitze für uns da

Die Hitze im Freien ist alltäglich, Ferien in der Hitze auch für viele. Doch es gibt auch die, welche tagtäglich auch in der heissen Sommerzeit für uns da sind. Die orangen Männer und Frauen, die Angestellten im öffentlichen Dienst, welche die Pärke sauber halten, die Pflanzen giessen. Oder alle Baustellenmitarbeitenden, die Tag für Tag weiterarbeiten. Sämtliche Blaulichtorganisationen sind rund um die Uhr für uns da, auch wenn es hitzig zu und her geht.

Wiederum sind viele Kinder in allerlei Sommerlagern, welche von Jugendlichen durchgeführt und geleitet werden. Auch spielt das Theater Arlecchino auf den Wegmatten sein neues Stück. Sie alle haben keine Hitzeferien, sind aber in der Hitze für uns da. Ihnen einen herzlichen Dank und allen eine schöne Sommerzeit.

Andreas Bammatter, Gemeinderat SP

Leserbriefe
Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die sich auf ein lokales Thema beziehen. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 27. **Neophytenbekämpfung**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Parkplatz Spitzwald, 8.30 Uhr, erreichbar mit 49er-Bus 8.12 Uhr ab Ziegelei. Gutes Schuhwerk, Mücken-/Zecken-/Sonnenschutz und Gartenhandschuhe mitnehmen. Anschliessender Imbiss.

Premiere Sommertheater
Theater Arlecchino zeigt das Stück «Ronja Räubertochter». Zelt auf der Wegmatten, 14 und 16 Uhr. Das Stück läuft noch bis am 8. August (ausser 1. August) jeweils Montag bis Samstag um 14 und 16 Uhr. Einlass 30 Minuten vor Beginn. Eintritt frei, Kollekte.

So 28. **Faszination Greifvogel und Eulenerlebnis**
Falknerei Basel. Treffpunkt beim Parkplatz Spitzwald, Herrenweg 131, 14 Uhr. Stehplatz 60 Franken. Mehr unter www.falknerei-basel.ch.

Di 30. **Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Juli

Mi 1. **Allschwil bewegt**
Qi Gong. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 3. **Allschwil bewegt**
Gym soft. Für eher weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Offenes Sommersingen
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.

So 5. **Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Faszination Greifvogel und Eulenerlebnis
Falknerei Basel. Treffpunkt beim Parkplatz Spitzwald, Herrenweg 131, 14 Uhr. Stehplatz 60 Franken. Mehr unter www.falknerei-basel.ch.

Mo 6. **Konzert des Duo PanTastico**
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Panflöte und Klavier. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 8. **Allschwil bewegt**
Qi Gong. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 10. **Allschwil bewegt**
Gym soft. Für eher weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 13. **Konzert des Super Swing Trio**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. **Allschwil bewegt**
Qi Gong. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 17. **Allschwil bewegt**
Gym soft. Für eher weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 22. **Allschwil bewegt**
Qi Gong. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 24. **Allschwil bewegt**
Gym soft. Für eher weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 29. **Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 30. **Donnerstagtreff: Orgelführung**
Katholische Kirchgemeinde. Jörg Lippuner erörtert, wie die Orgel in St. Theresia funktioniert. Kirche St. Theresia, 14 Uhr. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Natur

Auch Vögel freuen sich über Badegelegenheiten

AWB. Die hitzigen Temperaturen der letzten Tage setzen nicht nur dem Menschen zu. Obwohl Vögel gemäss der Vogelwarte Sempach gut gegen Hitze gerüstet sind, kann man sie unterstützen. «Vögel haben eine Körpertemperatur von rund 41 Grad Celsius und tolerieren Hitze deshalb besser als Menschen», so die Vogelwarte. «Zusätzlich bewegen sie sich bei hohen Temperaturen weniger, verlegen die Aktivität in die kühleren Morgen- und Abendstunden, suchen vermehrt schattige Plätze auf und baden und trinken häufiger.» Sorgen, dass die Vögel verdursten könnten, müsse man sich keine machen, so die Vogelwarte, da die Tiere leicht zur nächsten Wasserstelle fliegen können. Ein Vogelbad werde aber in der Regel gerne angenommen. Wichtig sei, dass das Wasser zweimal täglich gewechselt wird, damit die Hygiene gewährleistet ist. Herausfordernd sei die Situation allerdings für junge Mauersegler, wenn es in den Nestern unter Dachziegeln tagsüber mehr als 50 Grad Celsius heiss wird. Die noch nicht flugfähigen Jungvögel würden dann versuchen, der Hitze auszuweichen: Sie verlassen das Nest vorzeitig und landen am Boden. Ohne Hilfe würden sie sterben, da sie gemäss Vogelwarte ausserhalb des Nestes von ihren Eltern nicht weiter gefüttert werden. Sie sollten daher in eine Pflegestation gebracht werden, wo sie fachkundig versorgt werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 849 Expl. Grossauflage
1 205 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2025)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel, 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

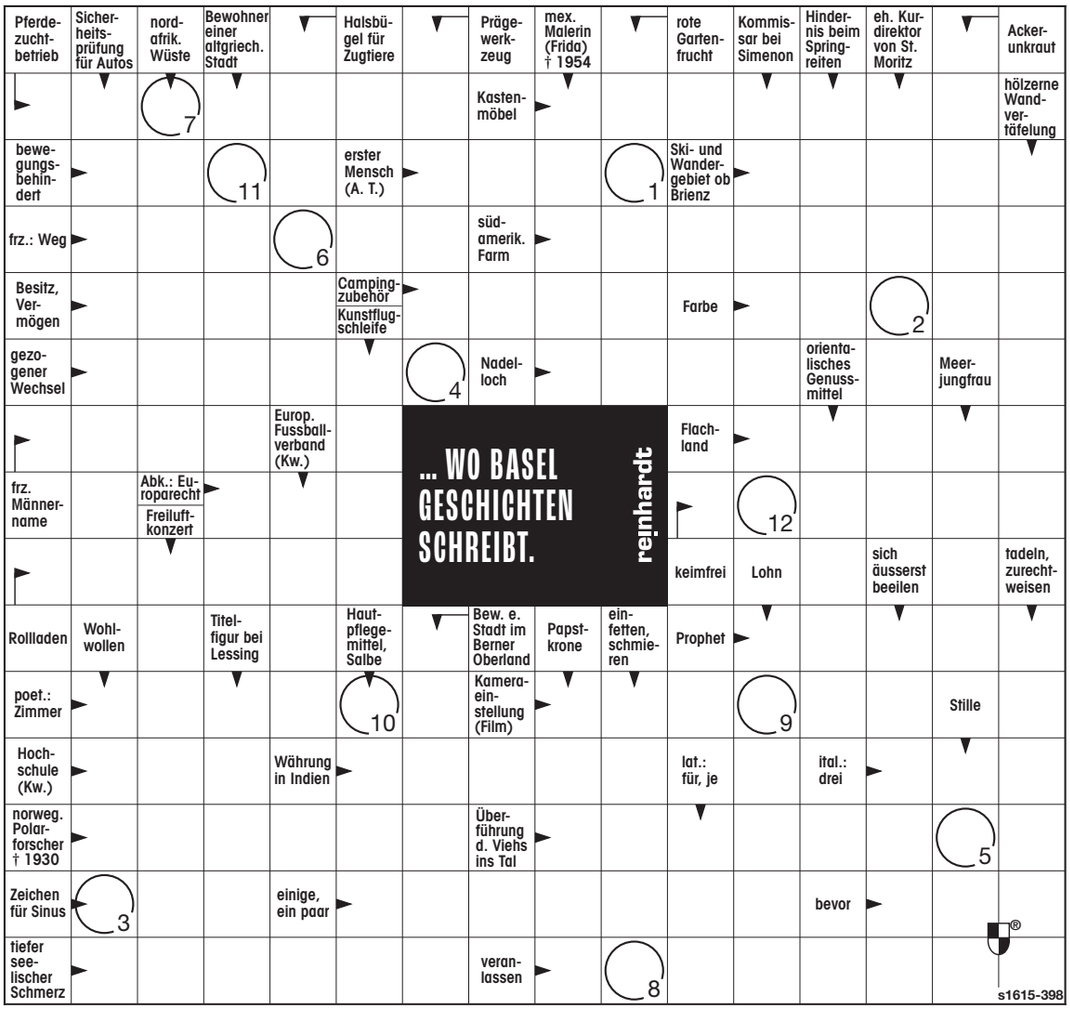
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 30. Juni, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches Sagenhafte «Pflanzenwelt im Hotzenwald» von Sandhya Hasswani aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!